

Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2007

Der Erfolg gibt den Bibliotheken Recht

Autor: Gerald Leitner

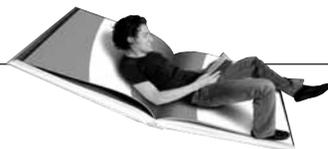
Ein riesiges, attraktives Veranstaltungsprogramm in den Bibliotheken gepaart mit einer professionellen Werbekampagne ist das Erfolgsrezept von „Österreich liest. Treff-

punkt Bibliothek“ – beide Teile sind hierfür notwendig. Das Grundkonzept des Vorjahres wurde beibehalten, optimiert und erweitert. Der Erfolg gibt den Bibliotheken Recht.

2006 haben wir alle überrascht. Das hatte den Bibliotheken niemand zugetraut. Mit „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ starteten die österreichischen Bibliotheken eine Kampagne, die es in dieser Dimension bislang noch nicht gegeben hatte. Tausende Veranstaltungen in den Bibliotheken; 480 000 Besucher in einer Woche; Weltstars, die sich vollkommen gratis für eine Inseratenkampagne für die Bibliotheken zur Verfügung stellten – unser Ziel, mit der Kampagne „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ Werbung für das Lesen und die Bibliotheken zu machen, haben wir mit einem furiosen Start



2006 erreicht und manche Erwartungen und Wünsche übertroffen. Von den Gemeinde- und Pfarrbibliotheken, Schulbibliotheken, Stadt- und Landesbibliotheken, Universitätsbibliotheken bis zur Österreichischen Nationalbibliothek machten die Bibliotheken in ganz Österreich mit und stellten ein attraktives Programm auf die Beine, bei dem sie mit Lesungen, Vorlesestunden, Literaturwanderungen, Bilderbuchkinos, Lesenächten, Lesefesten, Workshops, Literatur-Cafes, Buchausstellungen u. v. m. begeisterten. Fast alle bekannten österreichischen Autorinnen und Autoren traten in dieser Woche in den Bibliotheken auf.



Die Berichterstattung in den österreichischen Tages- und Wochenzeitungen war enorm. Viele Rundfunkanstalten und alle Landesstudios des ORF berichteten über die Aktion. Mehr als 800 Seiten umfasst der vom Büchereiverband Österreichs erstellte Pressespiegel zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2006“. Von Titelstories über ausführliche Berichte zur Lage der österreichischen Bibliotheken bis hin zu Ankündigungen und tausenden Berichten über Lesungen und andere Veranstaltungen reicht die Bandbreite der Pressemeldungen. Die großen Tageszeitungen berichteten detailliert über die Leistungen der Bibliotheken, aber auch – teils verwundert und empört – über ihre prekäre wirtschaftliche und gesetzliche Situation. Es gelang uns, die Situation der Bibliotheken zum Thema in den Medien zu machen. Und das zu einem enorm wichtigen Zeitpunkt: nämlich während der Koalitions- beziehungsweise Regierungsverhandlungen.

Öffentliche Bibliotheken erstmals im Regierungsprogramm

Erfolge von Kampagnen sind nicht exakt messbar. Aber es ist sicherlich kein Zufall, dass die Öffentlichen Bibliotheken im Regierungsprogramm vom 11. Jänner 2007 – also drei Monate nach unserer Kampagne – zum ersten Mal in der 2. Republik in einem Regierungsprogramm vertreten sind. Erstmals signalisiert ein Regierungsprogramm Handlungs- und Veränderungsbedarf in diesem Bereich, indem es heißt:

„Öffentliche Bibliotheken sind Zentren für Bildung, Kultur, Information und soziale Integration. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur flächendeckenden Versorgung mit Literatur und bieten Zugang zu neuen Medien. In Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Städten und Gemeinden soll gemeinsam mit den Rechtsträgern, Experten und Praktikern ein umfassendes Entwicklungskonzept für die öffentlichen Bibliotheken ausgearbeitet werden.“

„Wir haben uns noch für diese Legislaturperiode ein Bibliotheksgesetz vorgenommen.“

Bundesministerin Dr. Claudia Schmied bei der Eröffnungsgala von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Unser Maximalziel, ein Bibliotheksgesetz, das Standards, Leistungen und Finanzierung der Bibliotheken regelt und damit die Chancenungleichheit im Zugang zu Literatur, Information, Bildung und Kultur innerhalb Österreichs und im Vergleich zu anderen europäischen Ländern beseitigt, haben wir damit (noch) nicht erreicht. Aber mit gezieltem Lobbying, flankiert durch eine österreichweite, öffentlichkeitswirksame Kampagne, ist es gelungen, die Bibliotheken auf die Tagesordnung zu setzen.

Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2007

Hier galt und gilt es anzusetzen und fortzusetzen. „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ist mittlerweile nicht nur das größte Literatur- und Lesefestival unseres Landes, sondern ein ungemein wertvolles bibliothekspolitisches Marketinginstrument geworden: Mit der Aktion lässt sich öffentlichkeitswirksam die Situation der Bibliotheken thematisieren, Medienarbeit und effektives Lobbying betreiben.

Und dies ist uns 2007 in noch größerem Ausmaß gelungen als 2006. Mit „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ starteten wir heuer ein wahres Veranstaltungsfeuerwerk. Mehr als 500 000 Besucher konnten wir in über 4 000 Veranstaltungen in den Bibliotheken registrieren. Deutlich mehr als im erfolgreichen Vorjahr. Tolle neue Veranstaltungsideen sorgten für volle Veranstaltungssäle. Das Kreativpotential der Bibliothekarinnen und Bibliothekare scheint schier unerschöpflich: Züge wurden zu fahrenden Bibliotheken umgestaltet („Unsere Bücher fahren Zug“ in Salzburg), Regierungssitze von BibliothekarInnen bespielt (Landhaus Graz), Bibliotheken neu eröffnet, der Grundstein für eine neue oberösterreichische Landesbibliothek gelegt, natürlich die prominentesten Schriftsteller des Landes in großen und kleinen Bibliotheken präsentiert, kurzum ein Programm auf die Beine gestellt, das eine enorme Anziehungskraft ausstrahlte und quer durch alle Bevölkerungsschichten beeindruckte.



Foto: Regine Hendrich

Beeindruckt zeigte sich auch Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied von der Aktion und den Leistungen der Bibliotheken. Vor 200 Festgästen erwies sie sich im Prunksaal der Nationalbibliothek nicht nur als Liebhaberin und Kennerin der Literatur, sondern betonte, als sie auf das fehlende österreichische Bibliotheksgesetz angesprochen wurde, coram publico klar und deutlich: „Wir haben uns noch für diese Legislaturperiode ein Bibliotheksgesetz vorgenommen.“

Dass die Arbeitsbedingungen der Bibliothekarinnen und Bibliothekare verbessert gehören, scheint mittlerweile immer mehr Personen klar zu werden. In seltener medialer Allianz berichteten heuer anlässlich „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ Kronen Zeitung, Kurier, Standard und Salzburger Nachrichten in großen Artikeln über die Defizite in der Versorgung der Öffentlichen Bibliotheken und forderten Verbesserungen. – War das Medien-echo schon letztes Jahr enorm, so konnten wir heuer durch gezielte Betreuung die Medienpräsenz verstärken: Die Zahl der redaktionellen Beiträge ist im Vergleich zum Vorjahr um unwahrscheinliche 53 Prozent gestiegen! Medialer Rückenwind für unsere Anliegen, den wir dringend brauchen.

Ein riesiges, attraktives Veranstaltungsprogramm der Bibliotheken

▶ Neue prominente Werber für die Aktion „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ bei der Eröffnungs-Gala: Mag. Gerald Leitner mit Dr. Alfred Pfoser, Bundesministerin Dr. Claudia Schmied, Mag. Anton Innauer, Dr. Johanna Rachinger, Gerhard Roth, ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz, Michael Kerbler, Kammerschauspielerin Elisabeth Orth und Monsignore Mag. Helmut Schüller

gepaart mit einer professionellen Werbekampagne ist das Erfolgsrezept von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ – beide Teile sind hierfür notwendig. Das Grundkonzept des Vorjahres wurde beibehalten, optimiert und erweitert. Dank der Unterstützung der Bundesländer konnten alle Bibliotheken mit einheitlich designten Plakaten, Foldern etc. ausgerüstet werden. Mit Hilfe unseres Hauptsponsors, des bm:ukk, konnten wir eine aufsehenerregende Inseratenaktion durchführen. Buchstäblich unbezahlbar ist hierbei die Unterstützung von Stars wie Anna Netrebko, Marlies Schild, Benni Raich, Josef Hickersberger und Toni Innauer, die ohne Honorar für die Bibliotheken und das Lesen warben. Ebenfalls unbezahlbar wären für uns Werbespots im ORF, mit Unterstützung und in Partnerschaft mit dem ORF wurde dies 2007 möglich. An 15 Abenden wurden 25-Sekunden lange Österreich-liest-Trailer gesendet. Die größte Medienmaschine des Landes rührte kräftig die Werbetrommel für die

Bibliotheken und das Lesen. – Eine feine Novität!

Zweifelsohne, „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ist 2007 gewachsen, hat noch an Attraktivität gewonnen: Zahlreiche Wirtschaftsbetriebe sponsern mittlerweile „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“. Der Bundespräsident, unsere Ministerin, viele Landeshauptleute, Künstler, Sportler, Bischöfe und Wirtschaftstreibende unterstützen uns. Neue Partner wollen nächstes Jahr mitmachen und die deutschen Kollegen versuchen „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ auf die Beine zu stellen. Wir können uns durchaus selbstbewusst freuen. Wir wissen aber auch, dass Leseanimation und Lobbying eine permanente Arbeit ist, sie hat schon längst wieder begonnen.

Allen jenen, die diese Arbeit leisten, danke ich an dieser Stelle. Mein besonderer Dank gilt meinen MitarbeiterInnen aus dem Büchereiverband und den tausenden Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, die mit ihrem enormen Einsatz diese Aktion tragen, die nicht nur in dieser Woche mit einem wahren Veranstaltungsfeuerwerk für das Lesen warben, sondern das ganze Jahr zum Lesen animieren. – Auch das unterscheidet „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ wohltuend von anderen Aktionen, deren Strohfeuer oft schnell erlischt.



► **Mag. Gerald Leitner**, Geschäftsführer des BVÖ und Präsident der EBLIDA, ist Initiator der Aktion „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“.

Verführung zum Lesen

Eröffnungsgala von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Autorinnen: Agnes Dürhammer und Barbara Smrzka

Am Abend des 15. Oktober 2007 luden der Büchereiverband Österreichs und die Österreichische Nationalbibliothek zur feierlichen Eröffnungsgala von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“. Mehr als 200 Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Politik und dem Bibliotheksbereich fanden sich im Prunksaal der Nationalbibliothek ein, angelockt vom verheißungsvollen Motto des Abends „Verführung zum Lesen“.

Dr. Johanna Rachinger – als Hausherrin der Österreichischen Nationalbibliothek – begrüßte die Gäste und hieß sie willkommen. **Mag. Gerald Leitner**, Geschäftsführer des BVÖ, stellte die Kampagne vor und eröffnete offiziell die Aktion.

Moderiert wurde der Abend von **Michael Kerbler** (Ö1), der mit prominenten Gästen über Literatur und ihre Beziehung zu Bibliotheken diskutierte. Spannend war die Auswahl der Lieblingsbücher der Gäste:

- **Bundesministerin Dr. Claudia Schmied**: „Vom Wasser“ von John von Düffel
- **Mag. Anton Innauer**, ÖSV-Sportdirektor Skisprung und Kombinierer: „Das Glasperlenspiel“ von Hermann Hesse
- **Dr. Alfred Pfoser**, Vorsitzender des BVÖ: „Der Mann ohne Eigenschaften“ von Robert Musil
- **Gerhard Roth**: „Moby Dick“ von Herman Melville
- **Monsignore Mag. Helmut Schüller**: „Höret die Stimme“ von Franz Werfel
- **ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz**: „Der fliegende Berg“ von Christoph Ransmayr.

Die großartige **Elisabeth Orth** brachte vor jedem Gespräch eine vom jeweiligen Gast ausgewählte Textpassage zum Gehör. Die BesucherInnen der Gala waren sich einig: Welch ein Genuss, literarische Texte so brillant gelesen zu hören!

► Bundesministerin Dr. Claudia Schmied und ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz verführten bei der Eröffnungsgala zum Lesen



Foto: Regine Hendrich



▶ Öffentliche Bücherei Steyr-Münichholz: eine gelungene Lesung für Kindergartenkinder



Fotos: ZVg.



▶ Die Lacher des Publikums stets auf seiner Seite:
Thomas Glavinic im Schloss Ennsegg



▶ Stadtbücherei Baden: Im voll besetzten Saal las **Peter Henisch** aus seinem jüngsten Buch „Eine sehr kleine Frau“ vor

Österreich liest. Treffpunkt



▶ LH Mag. Voves bei der „Österreich liest“-Eröffnung im Landhaushof/Graz. Von links: **Dr. Kleinschuster** (AK-Bibliothek), **LH Mag. Voves**, **Hofrat Dr. Binder** (Steiermärkische Landesbibliothek), **HR Dr. Schlacher** (UB Graz)



▶ Öffentliche Bibliothek Viktring: Die Kinder lauschten gespannt der Vorführung von **Stefan Karch**



▶ **Peter Turrini** in der Stadt- und ÖGB-Bücherei Ybbs an der Donau (mit **BM Anton Sirlinger**)

► Bibliothek Bodensdorf: Mit hunderten Luftballons wurde der Start der Woche gefeiert



► Stadtbibliothek Hermagor: **Armin Assinger** warb für das Lesen (re.)



► Stadtbücherei Jennersdorf: **Manfred Deix** (mit Bibliothekarin Petra Schmögnner) las im ausverkauften Saal (oben)



► „Komm hin und hör's dir an“ – die 4. Klasse der HS1 Bad Aussee lud die ersten Klassen zu einer gemütlichen Vorlesestunde in die Bücherei ein

Bibliothek. Rückblick.

► **Robert Menasse** las im wunderschönen Kuppelsaal der Vorarlberger Landesbibliothek



Foto: Gerhard Kresser/Vorarlberger Landesbibliothek



► Auch die wissenschaftlichen Bibliotheken nahmen 2007 verstärkt an „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ teil. **Univ.-Prof. Dr. Rudolf Taschner** las in der UB der Technischen Universität Wien aus seinem Werk „Zahl Zeit Zufall. Alles Erfindung?“



► Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Oö. Landesbibliothek: **BM Dr. Dobusch, LH Dr. Pühringer, VBM Dr. Watzl, Dr. Enichlmayr** (Oö. Landesbibliothek), **Architekt DI Kock**